4. Sonntag im Jahreskreis | Lj B | 28. Januar 2018

Lektionar II/B, 264: Dtn 18,15–20 | 1 Kor 7,32–35 | Mk 1,21–28

„Zwei Seelen wohnen, ach! in meine Brust", lässt Goethe seinen Dr. Faust in der gleichnamigen Tragödie sagen. Bei allem Streben nach Wissen, bei aller gewonnen Erkenntnis fühlt er sich zwischen irdischen Begehren und geistiger Weltflucht hin- und hergerissen. Beides scheint zu ihm zu gehören und dennoch will sich das Eine vom Anderen trennen.
Die innere Motivation, das Herz wie wir sagen und das, was von außen auf uns zukommt bestimmt unser Leben. Wir regeagieren auf äußere Einflüsse und handeln immer wieder aus dem Innern. In Jesus begegnet den Menschen Jemand, der ganz aus seinem Wesen heraus Wunder wirkt, der – modern gesprochen – ganz mit sich im Einklang ist. Ihn preisen wir als unseren Herrn und Kyrios in unserer Mitte:

Kyrie | mit GL 155

Herr Jesus Christus,
du verkündest mit Vollmacht.
Die unreinen Geister müssen dir gehorchen.
Du schenkst wahre Freiheit.

Gloria | Tagesgebet | MB 211

Herr, unser Gott,
du hast uns erschaffen, damit wir dich preisen.
Gib, dass wir dich mit ungeteiltem Herzen anbeten
und die Menschen lieben, wie du sie liebst.
Darum bitten wir durch Jesus Christus,
deinen Sohn, unseren Herrn und Gott,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und liebt in alle Ewigkeit. AMEN.

Fürbitten

Lasst uns beten zu unserem Herrn, der keine Macht braucht, weil er aus der Vollmacht heraus Wunder wirkt. In diesem Vertrauen rufen wir zu ihm:

⇨ Für die Christen in aller Welt,
dass sie mehr und mehr zusammen finden
und Christus mit Freude verkünden.
Herr, unser Gott: | ALLE Wir bitten dich erhöre uns!

⇨ Für Menschen mit unheilbaren Krankheiten,
dass sie gute Pfleger und bestärkende Freunde finden.
Herr, unser Gott: | ALLE Wir bitten dich erhöre uns!

⇨ Für die Menschen, die sich selbst im Wege stehen,
dass sie neue Wege zum Leben finden.
Herr, unser Gott: | ALLE Wir bitten dich erhöre uns!

⇨ Für die Menschen, die bewusst oder unbewusst Gott suchen,
dass sie überzeugenden Verkündern im Alltag begegnen.
Herr, unser Gott: | ALLE Wir bitten dich erhöre uns!

⇨ Für die Menschen, die vor schweren Entscheidungen stehen,
dass sie lernen die Geister zu unterscheiden
und das richtige zu wählen.
Herr, unser Gott: | ALLE Wir bitten dich erhöre uns!

Denn du bist uns immer nahe und begleitest uns, dafür danken wir dir alle Tage unseres Lebens bis in Ewigkeit. AMEN.

Schlussgebet

Barmherziger Gott,
das Sakrament der Erlösung,
das wir empfangen haben,
nähre uns auf dem Weg zu dir
und schenke dem wahren Glauben
beständiges Wachstum.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. AMEN.

Reinhard A Röhrner
licentiatus philosophiae et theologiae

Fürbitten

Lasst uns beten zu unserem Herrn, der keine Macht braucht, weil er aus der Vollmacht heraus Wunder wirkt. In diesem Vertrauen rufen wir zu ihm:

- ⇨ Für die Christen in aller Welt,
  dass sie mehr und mehr zusammen finden
  und Christus mit Freude verkünden.
  Herr, unser Gott: | ALLE Wir bitten dich erhöre uns!
- ⇨ Für Menschen mit unheilbaren Krankheiten,
  dass sie gute Pfleger und bestärkende Freunde finden.
  Herr, unser Gott: | ALLE Wir bitten dich erhöre uns!
- ⇨ Für die Menschen, die sich selbst im Wege stehen,
  dass sie neue Wege zum Leben finden.
  Herr, unser Gott: | ALLE Wir bitten dich erhöre uns!
- ⇨ Für die Menschen, die bewusst oder unbewusst Gott suchen,
  dass sie überzeugenden Verkündern im Alltag begegnen.
  Herr, unser Gott: | ALLE Wir bitten dich erhöre uns!
- ⇨ Für die Menschen, die vor schweren Entscheidungen stehen,
  dass sie lernen die Geister zu unterscheiden
  und das richtige zu wählen.
  Herr, unser Gott: | ALLE Wir bitten dich erhöre uns!

Denn du bist uns immer nahe und begleitest uns, dafür danken wir dir alle Tage unseres Lebens bis in Ewigkeit. AMEN.

Hinführung zur ersten Lesung | Dtn 18,15–20

Ein Prophet kündet Gottes Wort in der Welt
aus seiner persönlichen Gottesbeziehung heraus.
Mose war der erste große Prophet des Volkes,
der es mit Gott in die Freiheit führte.
Die ersten Christen
sahen in Jesus den größeren Propheten,
den Mose ankündigt.

Hinführung zur zweiten Lesung | 1 Kor 7,32–35

Was Ignatius von Loyola
die Unterscheidung der Geister nennt,
wiegt Paulus in der Frage,
ob etwas eher bindet oder frei macht, ab.
So muss jeder in seinem Leben zeigen
wie er in seinem Weg zu Gott
voranschreitet.

Lesehinweis

.

Reinhard A Röhrner
licentiatus philosophiae et theologiae

Meditation

Ein Machtwort wird gefordert,
wo viele Meinungen
durcheinander klingen
und viele Wege offen sind.

Ein Machtwort beendet den Dialog
und trifft eine Entscheidung.
Es ist ein Spiel der Macht,
das oft in sich nicht stimmig ist.

Gott kommt mit Macht,
er kommt mit der Macht der Liebe,
die stärker ist
als alle menschliche und irdische Macht.

Er muss nicht mit Gewalt
auf sein Machtwort bestehen.
Im Mensch gewordenen Wort Gottes
spricht sich seine Liebe aus.

Seine Liebe ist in der Welt,
wirkt durch viele Menschen,
die offen sind für seinen Zuspruch
und sich von ihm verwandeln lassen.

⇨ Reinhard Röhrner